

**Tagestour 6: Rendsburg – Fockbek – Sorgwohld – Owschlag – Brekendorf –  
Ascheffel – Aschberg (Hüttener Berge) – Bistensee – Holzbunge – Alt Duvenstedt  
– Rendsburg (52 km)**

**Start:** Paradeplatz in Rendsburg.  
**Strecke:** 52 km lang, etwas hügelig, fast alles asphaltiert.  
**Ziel:** Paradeplatz in Rendsburg.  
**Downloads:** [kml-Datei](#) für Google Earth  
[gpx-Datei](#) für GPS-Geräte/Kartenprogramme  
[pdf-Datei](#) auf der Basis der TOP 200 (topografische Karte 1:200.000),  
hier im Maßstab 1:100.000



| <i>Ort</i> | <i>Strecke</i>  | <i>Hinweise</i>   |
|------------|---|---|
| Rendsburg  | <p>Start auf dem „Paradeplatz“ in nordwestlicher Richtung</p> <p>↑ „Am Stadtsee“, bis kurz vor einer Fußgänger- und Radlerbrücke</p> <p>← Radweg am Stadtsee entlang</p> <p>← „An der Untereider“, vorbei am Schwimmzentrum</p> <p>↑ Wanderweg</p> <p>→ Fußgänger- und Radlerbrücke über die Eider</p> <p>← „Klint“ unter der Bundesstraße B 77 hindurch, später am Friedhof vorbei, bis zum Ende</p> | <p>Cafés, Restaurants, Hotels, Einkaufsmöglichkeiten, Bäckerei, Sehenswürdigkeiten, s.a. <b>Stadtbeschreibung</b> auf Seite 4</p> |
| Fockbek    | <p>← „Klinter Weg“</p> <p>→ „Mühlenredder“, 1. Straße rechts</p> <p>← „Seeblick“, bis zum Ende</p> <p>→ „Seeredder“, bis zum Ende</p> <p>← Wanderweg</p> <p>↖ „Am See“, bis zum Ende</p> <p>← „Stadttor“, bis zum Ende</p> <p>→ „Große Reihe“, bis zum Ende</p> <p>→ Bundesstraße B 203 und gleich wieder ...</p> <p>← „Friedhofsweg“, bis zum Ende</p> <p>↖ links/rechts versetzen, „Zum Kratt“</p>  | <p>Gasthof, Hotel, Restaurant, Bäckerei, Imbiss, Einkaufsmöglichkeit, Badestelle</p>  |
|            | <p>↑ Querung der Kreisstraße K 98</p> <p>↑ „Zum Kratt“, fester Sandweg, bis zum Ende</p> <p>→ „Krummendorfer Heide“ (Kreisstraße K 44)</p>  |   |

| <i>Ort</i> | <i>Strecke</i>  | <i>Hinweise</i>   |
|------------|---|---|
|            | <ul style="list-style-type: none"> <li>↑ Querung des „Loher Wegs“ und weiter bis zur Brücke über die Bundesstraße B77</li> <li>↖ links/rechts versetzen auf die Bundesstraße B 77, Wegweiser (WW) Schleswig</li> <li>→ „Hasenknüll“</li> </ul>  |   |
| Sorgwohld  | <ul style="list-style-type: none"> <li>↑ „Sorgwohlder Weg“, WW Sorgwohld</li> </ul>   | Querung der Sorge   |
|            | <ul style="list-style-type: none"> <li>↗ „Rehbargsredder“, bis zum Ende</li> <li>→ „Tetenhusener Weg“, WW Owschlag</li> </ul>   |   |
| Owschlag   | <ul style="list-style-type: none"> <li>↑ „Tannengrund“</li> <li>← „Beekstraße“</li> <li>↑ durch den Kreisel und weiter auf der „Dorfstraße“</li> </ul>  | Gasthof, Restaurant, Bäckerei, Einkaufsmöglichkeit              |
|            | <ul style="list-style-type: none"> <li>↑ „Ramstorfer Straße“, bis zum Ende</li> <li>← „An der Eiche“ (Landesstraße L 265), WW Schleswig</li> <li>→ Kreisstraße K 42, WW Brekendorf, später Überquerung der Autobahn A 7</li> </ul>  |   |
| Brekendorf | <ul style="list-style-type: none"> <li>↑ „Mühlenweg“ und nach Rechtskurve weiter auf der „Dorfstraße“</li> <li>↑ Querung der Kreisstraße K 86, WW Fleckeby, weiter auf der „Dorfstraße“ bis zum Ortsende</li> </ul>   | Restaurant, Einkaufsmöglichkeit                                 |
|            | <ul style="list-style-type: none"> <li>↑ Kreisstraße K 86</li> <li>→ „Tirol“, Kreisstraße K 53, 3. Straße rechts, WW Ascheffel, längerer Anstieg</li> </ul>   |   |
| Ascheffel  | <ul style="list-style-type: none"> <li>↑ „Dorfstraße“</li> <li>→ „Bergstraße“, abknickende Vorfahrtstraße</li> <li>↑ weiter „Bergstraße“ bis Ortsende</li> </ul>  | Bäckerei  |
| Aschberg   | <ul style="list-style-type: none"> <li>↑ „Schoothorst“</li> <li>← „Heerweg“, 1. Straße links, bis zum Ende, WW Aschberg</li> <li>→ „Aschberg“</li> <li>↑ steiler Anstieg (rund 50 Höhenmeter) bis zum Bismarckdenkmal, schöner Ausblick</li> <li>↑ zurück und rauschende Abfahrt</li> </ul> | Hotel, Restaurant, Aussichtsturm, s.a. <b>Infos</b> auf Seite 6 |



| <b>Ort</b> | <b>Strecke</b>  | <b>Hinweise</b>        |
|------------|---|------------------------|
|            | <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ „Sückenwatt“, WW Bistensee</li> <li>⬆ „Wilsterberg“</li> <li>➔ Landesstraße L 265, WW Owschlag und gleich wieder ...</li> <li>⬅ „Diekwiese“, WW Bistensee, bis zum Ende</li> </ul> |                        |
| Bistensee  | ⬅ „Dorfstraße“ (Kreisstraße K 2), bis Holzbunge   | Restaurant, Badestelle |



| <b>Ort</b>     | <b>Strecke</b>  | <b>Hinweise</b>   |
|----------------|---|---|
| Holzbunge      | <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ „Dorfstraße“, 1. Straße rechts, Radwegweiser (RWW) Ortsmitte</li> <li>➔ „Mühlenweg“, WW Alt Duvenstedt, bis zum Ende</li> </ul>  |   |
|                | <ul style="list-style-type: none"> <li>⬆ „Am See“</li> <li>⬅ Kreisstraße K 1, WW Rendsburg, später Unterquerung der Autobahn</li> <li>⬅ 1. Straße links, vorbei am Angelsee</li> <li>➔ „Friedhofsallee“, 1. Straße rechts, vorbei am Friedhof</li> </ul>                                    | Restaurant, Hotel   |
| Alt Duvenstedt | <ul style="list-style-type: none"> <li>⬆ „Ulmenweg“ („Friedhofsallee“ knickt rechts ab)</li> <li>➔ „Schulendammer Weg“, später erneut ...</li> <li>➔ „Schulendammer Weg“</li> <li>⬅ „Günnende“</li> <li>⬅ „Rickerter Weg“, 1. Straße links</li> <li>⬅ Richtung Rendsburg/Rickert</li> </ul> | Gasthof, Restaurant, Hotel, Bäckerei, Einkaufsmöglichkeit |



| Ort       | Strecke   | Hinweise |
|-----------|---|----------|
|           | <ul style="list-style-type: none"> <li>↑ „Duten“, weiter Richtung Rendsburg, bis zum Ende</li> <li>→ „Breslauer Straße“, Bahnübergang</li> </ul>  |          |
| Rendsburg | <ul style="list-style-type: none"> <li>↑ weiter auf der „Breslauer Straße“</li> <li>← „Danziger Straße“, bis zum Ende</li> <li>↖ links/rechts versetzen und weiter auf der „Richt-hofenstraße“</li> <li>← „Graf-Zeppelin-Straße“, nach einem Bahnüber-gang 1. Straße links</li> <li>→ „Dr.-Eckener-Straße“</li> <li>↑ „Werner-Preuß-Straße“</li> <li>← „Flensburger Straße“, bis zur nächsten beampel-ten Kreuzung</li> <li>→ „Eckernförder Straße“</li> <li>← „Adolfstraße“, bis zum Ende</li> <li>↗ rechts zu einer Fußgängerampel und nach links die „Hollesenstraße“ queren</li> <li>← „An der Bleiche“ (Radweg)</li> <li>→ „An der Untereider“</li> <li>← Radweg am Stadtsee, WW Kita Stadtpark, bis Fußgänger- und Radlerbrücke</li> <li>→ „Am Stadtsee“, bis zum Ende</li> <li>↖ zum Ziel „Paradeplatz“</li> </ul> |          |

Stand: Frühjahr 2015

Diese Tour beginnt und endet auf dem „Paradeplatz“ in **Rendsburg**, an den sich di-  
rekt das sog. Neuwerk anschließt und von dem es nur wenige Gehminuten in die  
nördlich gelegene Altstadt sind, so dass sich ein kleiner Bummel anbietet.

**Rendsburg**, 6 m ü.NHN, 27.300 Einw., es regnet in  
Strömen, und es sieht auch so aus, als ob es so bald  
nicht wieder aufhören will? Na, haben Sie ein Glück,  
dass Sie in Rendsburg sind (*Ansicht rechts um 1756  
von [Johann Friedrich Camerer](#)*), denn gleich fünf Muse-  
en bietet die Stadt. Praktischerweise befinden sich  
zwei davon auch noch in demselben Gebäude, so  
dass Sie längere Zeit im Trockenen verbleiben kön-  
nen: Das *Historische Museum* widmet sich der Geschichte der Stadt und des Kan-  
albaus, das *Druckmuseum* den Maschinen und Arbeitsverhältnissen in den Dru-  
ckereien – beide befinden sich in der Arsenalstraße 2-10 (wenige Schritte nord-  
westlich des Paradeplatzes) und sind di-fr 10-18 h, sa & so 10-17 h geöffnet,  
weitere Infos unter [www.museen-rendsburg.de](http://www.museen-rendsburg.de).



Nur wenige hundert Meter südöstlich des Paradeplatzes ist das *Jüdische Museum*  
in der Prinzessinstraße 8 zu finden. Es ist in einer ehemaligen Synagoge unterge-  
bracht, präsentiert Werke jüdischer Künstler und dokumentiert die Geschichte der  
Juden in Schleswig-Holstein – geöff. di-so 12-17 h, weitere Infos unter [www.schloss-gottorf.de/juedisches-museum](http://www.schloss-gottorf.de/juedisches-museum).

Noch nicht einmal 100 m südlich des Paradeplatzes hat das *Rendsburger Schiff-fahrtsarchiv* in der Königstraße 5 seine Heimat gefunden. Es ist das jüngste Mu-seum der Stadt (Eröffnung 24. Oktober 2007) und widmet sich auf einer Fläche von immerhin 550 m<sup>2</sup> der Rendsburger Schifffahrt, seiner Reeder und Werften seit den 40er Jahren des letzten Jahrhunderts bis heute – geöff. mi 15-18 h, so 11-13 h), weitere Infos unter [www.rendsbu-rger-schiff-fahrtsarchiv.de](http://www.rendsbu-rger-schiff-fahrtsarchiv.de).

Dagegen ist es bis zum *Elektro-Museum* schon beinahe weit, denn es nördlich des Bahnhofs im schicken ehemaligen Verwaltungsgebäude der Schleswag (dem ein-stigen regionalen Stromanbieter) in der Stormstraße 1 untergekommen. Im Mittel-punkt steht die Energie und deren Nutzung, was z.B. anhand von diversen Elek-trogeräten und auch deren mechanischen Vorläufern gezeigt wird – geöff. di 10-12 & 14-16 h, weitere Infos unter [www.elektromuseum-rendsbu-rg.de](http://www.elektromuseum-rendsbu-rg.de).



aus, um den Norddeutschen zu trotzen.

Sehenswert sind des Weiteren das *Alte Rathaus* am Altstädter Markt (Foto: [VollwertBIT](#)), das im Kern aus dem 16.Jh. stammt, aber mehrfach erneuert und ver-ändert wurde, und vor allem das Viertel *Neuwerk* rund um den Paradeplatz, das um 1700 im Zuge der Stadterweiterung angelegt wurde. Die damaligen dä-nischen Herren brauchten nämlich Platz für noch mehr Soldaten und bauten Rendsburg zur Festung

1852 waren es dann aber die Dänen selbst, die die Wälle schleifen ließen, da zwi-schenzeitlich die Kieler einmarschiert waren und die Rückeroberung offensichtlich zu schwer gefallen war. Das nützte der Ausdehnung der Stadt natürlich, die seit der Eröffnung des *Eiderkanals* (1784) einen raschen Aufschwung erlebte.

Da diese Wasserstraße bald den Anforderun-gen nicht mehr genügte, wurde der Bau des *Nord-Ostsee-Kanals* in Angriff und dieser 1895 in Betrieb genommen. Dem verdankt Rendsburg sein Wahrzeichen, nämlich die *Ei-senbahnhochbrücke* von 1913, die zusammen mit ihren beiden Auffahrtrampen beachtliche 7,5 km lang ist (Foto: [Malte Hübner](#)). Die Brücke im engeren Sinne, nämlich die Stahl-



konstruktion, weist immerhin noch eine Länge von 2.486 m auf, und die eigentliche (Haupt-) Brücke hat eine Gesamtlänge von 317 m, eine Stützweite von 140 m und garantiert dem Schiffsverkehr eine lichte Höhe von 42 m. Aber der Clou ist die *Schwebefähre*, die mit Drahtseilen an der Brücke hängt und Fußgän-ger, Radfahrer und pro Fahrt auch bis zu sechs Autos zum anderen Ufer bringt (Foto: [Nightflyer](#)).

Natürlich gehört zu einem solchen Bauwerk auch eine Legende, und die besagt, dass sich der Konstrukteur Friedrich Voß am Tag der Einweihung das Leben nahm, da er glaubte, sie könnte zusammenbrechen. Vermutlich stört es die Geschichtenerzähler nicht, dass der gute Mann erst 1953 im (seinerzeit hohen) Alter von 80 Jahren starb. Und davon, dass die Brücke noch steht, können Sie sich un-  
schwer vor Ort überzeugen.



**Tourist-Information**, Altes Rathaus, Altstädter Markt, 24768 Rendsburg, Fon 04331/21120, Fax 04331/23369, E-Mail [info@tinok.de](mailto:info@tinok.de), Internet [www.tinok.de](http://www.tinok.de).

Der **Aschberg** ist mit 98 m ü.NHN zwar nicht die höchste Erhebung im Naturpark **Hüttener Berge** – der Scheelsberg ist 8 m höher –, liegt aber im Gegensatz zu diesem nicht mitten im Wald, sondern bietet einen sehr guten Ausblick. Über den Anblick kann man streiten, da er von der Fortbildungseinrichtung des Outdoor-ausrüsters Globetrotter aus Hamburg und insbesondere vom 23 m hohen Aussichtsturm beherrscht wird, der auf mehreren Ebenen Aussicht auf die gesamte Region ermöglicht (Foto: [Jörg Braukmann](#)). Bequeme Zeitgenossen werden mit dem Fahrstuhl zur obersten Ebene fahren, andere die Treppe hinaufsteigen und Freaks die Kletterwand erklimmen – viel Spaß! Wer sich nachher stärken möchte, kann das im zugehörigen (öffentlich zugänglich) Restaurant.



Allzeit gute Fahrt!

*Ihr Michael Rieck*

P.S.: Und hier noch ein Video als „appetizer“.

